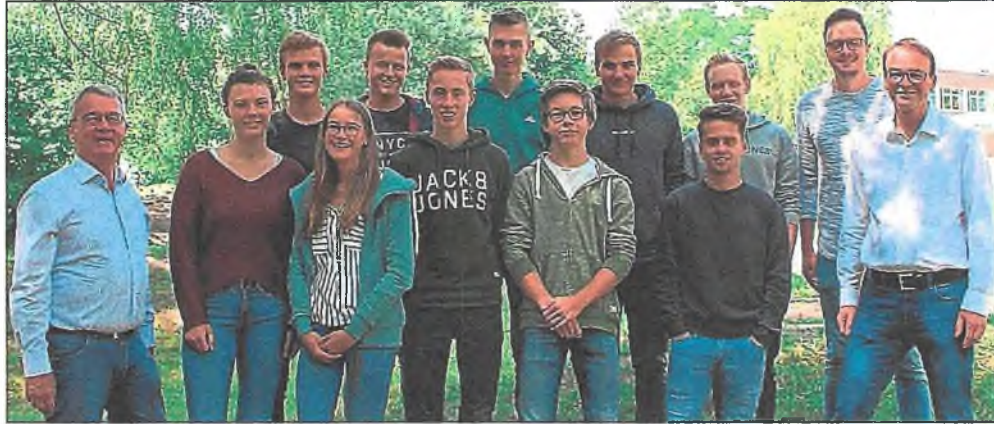




Mit vielen neuen Erkenntnissen zurückgekehrt von seiner Hüttentour am Wilden Kaiser in Tirol ist der Projektkursus „Bergwandern“ für die Jahrgangsstufe Q1 des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg.

Schüler erklimmen Berggipfel

Rietberg (gl). Zum zweiten Mal ist der Sport-Projektkursus „Bergwandern“ für die Jahrgangsstufe Q1 des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg (GNR) durchgeführt worden. Ein Jahr lang ging es für die Schüler sowohl um theoretische Inhalte wie Wetterkunde, Navigation, Gefahren am Berg, Ausrüstung und Tourenplanung, als auch um die praktische Umsetzung in Form von Trainingseinheiten und einer Probewanderung im Teutoburger Wald.

Dank der Unterstützung durch die Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh war zudem abschließend eine Hüttentour am Wilden Kaiser in Tirol möglich. Projekt-

kursusleiterin Anne Gandini und der begleitende Kollege Philipp Krömer bedankten sich bei der Rückkehr persönlich bei Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann für die Finanzspritze in Höhe von 2300 Euro bei Gesamtkosten von 5400 Euro.

Für die Schüler, die zum Teil noch nie in den Bergen wandern waren, stellte der Aufenthalt ein besonderes Erlebnis dar. Der erste Tag wurde begleitet von außergewöhnlich großer Hitze. Alle Beteiligten waren daher froh, nach vier Stunden Aufstieg die erste Hütte erreicht zu haben und sich stärken zu können. Am Tag zwei überraschte die Gruppe trotz guter

Vorplanung ein Gewitter. Dennoch kamen alle sicher an der nächsten Station, dem Stripsenjochhaus, an, das mit einem fantastischen Felspanorama aufwartete. Ein Höhepunkt waren am letzten Tag die Schneefelder hoch oben am Ellmauer Tor, die mit einer besonderen Technik überquert werden mussten.

Ziel des Projektkurses ist es, die Schüler an die Thematik des (Berg-)Wanderns heranzuführen. Damit vereine das Angebot Aspekte der Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung mit verschiedenen Bereichen der Umwelterziehung und der Theorie zum Bergsport, heißt es in der Mitteilung.